

Appell für den Erhalt der «Quotidiana»

Am 17. März konnte die romanische Tageszeitung «La Quotidiana» im Haus der Somedia in Chur ihren 20. Geburtstag feiern. Schon wenige Tage nach der von viel Prominenz besuchten Jubiläumsfeier liess die Somedia als Verlegerin jedoch verlauten, sie werde die «Quotidiana» per Ende 2017 einstellen, sofern sie nicht jährlich 300 000 Franken zu deren Finanzierung erhalte. In der Folge wurde dem Chefredaktor per Ende 2017 gekündigt.

Wir – als Initianten dieses Appells - setzen uns entschieden für den Erhalt der Quotidiana ein und bitten alle Leserinnen und Leser dieses Aufrufes, unseren Appell auf der Internetseite www.proquotidiana.ch zu unterzeichnen.

Trotz verschiedenen Widerständen und trotz regionalen Partikularinteressen hat die «Quotidiana» in all' den Jahren das Bewusstsein für die gemeinsamen Anliegen unserer Minderheit gefördert und gestärkt. Sie gab der «Rumantschia» eine starke Stimme, die weit über die traditionellen Sprachgrenzen vernommen wird. Dies ist vor allem das Verdienst von Chefredaktor Martin Cabalzar. Wir danken ihm für seinen Einsatz und seine Beharrlichkeit. Das bisher Erreichte darf nicht leichtfertig aufgegeben werden und verpflichtet uns, für die Zukunft der Quotidiana einzustehen.

Das Vorgehen der Somedia gegenüber der Quotidiana und deren Chefredaktor entspricht gängiger Praxis auch in anderen Verlagshäusern: Man stellt wirtschaftliche Interessen ins Zentrum und macht Druck. So war auch die Herausgabe der Quotidiana für die Somedia wohl nur ein Geschäft unter vielen. Das wollen wir dem Verlagshaus nicht zum Vorwurf machen. Wir erwarten aber, dass Somedia für eine faire Uebergangslösung Hand bietet, damit eine dauerhafte Zukunft der Quotidiana erarbeitet werden kann.

Wir danken Nationalrat Martin Candinas für seine Interpellation zugunsten der Quotidiana und insbesondere dem Bundesrat für die Zusicherung der Mithilfe, sofern sich der Kanton und die Lia Rumantscha auch daran beteiligen. Auf dieser Basis ergibt sich die Möglichkeit, gemeinsam mit allen Beteiligten eine neue romanische Trägerschaft für die Quotidiana zu bilden.

Eine romanische Tageszeitung ist auch weiterhin unverzichtbar. Sie verbreitet und entwickelt unsere Sprache, sie kann unsere Interessen vertreten, sie berichtet über das Geschehen aus allen romanischen Regionen und aus der grossen Diaspora im Unterland. Und vor allem: Sie stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit und das Bewusstsein für das Gemeinsame unserer Minderheit.

Wir appellieren deshalb an die Lia Rumantscha, an den Kanton und an den Bund, ihren Anteil am «Projekt Quotidiana» zu übernehmen. In erster Linie sind aber wir Romanischsprachige selber für die Zukunft unserer Zeitung verantwortlich. Deshalb unser Aufruf an alle: Unterschreibt unseren Appell. Und vor allem: abonniert die Quotidiana.

Die Initianten:

Hans Caprez, Castrisch; Bernard Cathomas, Chur; Giusep Nay, Valbella; Maria Cadruvi, Ruschein; Gion- Andri Cantieni, Turitg.